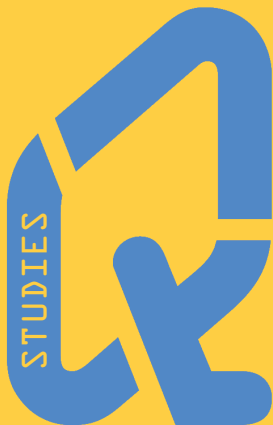


HCU

HafenCity Universität
Hamburg

Universität für Baukunst
und Metropolenentwicklung

#18
SoSe 2017



das studium fundamentale

der HCU

[a]uer [a]uirl [a]ualität [a]uestion [a]uantensprung aaa

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen im Sommersemester 2017! In diesem kleinen Heft finden Sie die frei wählbaren, vielseitigen und Tellerrand überschreitenden [Q]STUDIES Seminare, die wir im Rahmen der Fachübergreifenden Studienangebote neben den BASICS, SKILLS und INTERDISZIPLINÄREN PROJEKTEN anbieten.

Besonders möchten wir auf die beiden interdisziplinären, öffentlichen Vorlesungsreihen hinweisen. Zum einen die Reihe [Q]uerblicke: Prognosen, die versucht die Zukunftsforschung in ihrer eigenen Methodik zu beleuchten und zum anderen die gemeinsam mit der Universität Hamburg und der Hochschule für Musik und Theater konzipierte Ringvorlesung NahrungsGedanken, die sich mit dem Essen in all seinen Facetten beschäftigt.

Die anderen rund zwanzig Angebote sind vielfältig, anders, herausfordernd, inter, trans, experimentell und weiteres mehr, eben [Q].

Viel Freude beim Entdecken

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Tom Strauß". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MONTAG

14:15	3.104	Augumented Urban Reality (Jenett)	18
	3.107	Männlichkeitsbilder (Luttmann)	24
16:15	2.103	Selbstvermessung (Wiedemann)	20
	2.104	Ressourcenkonflikte & Verteilungs(un)gerechtigkeit (Puth)	25
	3.104	Produktion & Gestaltung dok. TV-Beiträge (Sievers)	30

MITTWOCH

18:15	2.103	Hören, Schmecken, Riechen (Burri)	34
-------	-------	--	----

MITTWOCH(14-täglich)

14:15	2.104	Baukunst und Nationalsozialismus (Düwel)	26
	3.104	Food and Public Space (Held/Röming)	27
	2.105	Öffentliche Bilder (Sefkow)	31

Freitag

12:15	3.104	Kreativitätsprozesse (Braun)	19
14:15	2.104	Mit Worten Stadt verkaufen (Meyhöfer)	32

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MITTWOCH (14-täglich)

14:15	3.107	"I link therefore I am" (Grabher)	42
	2.107	Psychoanalytische Kulturkritik (Zimmermann)	46
	2.103	artLAB #09 (Burri)	48

FREITAG

12:15	3.108	Spaces of Becoming (engl.) (Foka)	39
14:15	2.103	The Two Culture Rift (engl.) (Peters)	38

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

VERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

MONTAG

18:15	HS 150/3.104	[Q]uerblicke: Prognosen (Burri)	10
-------	--------------	--	----

MITTWOCH

18:00	siehe ahoi	ErnährungsGedanken (Böhme/Steinke)	12
-------	------------	---	----

Übersicht Blockveranstaltungen

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

siehe ahoi	2.109	kunst.exkursion.berlin (Burri)	47
FR (5 Termine)	2.107	More than trash! Urban metabolism, waste cycles (Obersteg)	43

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q] STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. Im Bachelor werden zwei (bzw. drei nach BSPO 2009) [Q]-Veranstaltungen besucht, im Master ebenfalls zwei.

Der Studienplan des Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden. In manchen Studienprogrammen kann darüber hinaus ein weiteres [Q]-Seminar als Wahlfach belegt werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 ECTS (nach BSPO 2009 je 5 ECTS), die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters auf ahoi bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen i.d.R. frei gewählt werden können. Die zwei Kataloge sind in diesem Heft unterschiedlich dargestellt; bitte beachten Sie den rechten Seitenrand! Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

BSPO 2015: Q-B-Mod-001 oder Q-M-Mod-001

BSPO 2009: SF_B01, SF_B02, SF_B03 oder SF_M01, SF_M02

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

Alle Infos zur Anmeldung:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote

[Q] Die interdisziplinären Vortragsreihen **[Q] STUDIES & Studium generale Netzwerk Nord**

Im Sommersemester 2017 bieten die [Q] STUDIES zwei unterschiedliche Ringvorlesungen an. In interdisziplinär ausgerichteten öffentlichen Vorträgen, die teilweise von vertiefenden Übungen begleitet werden, wird dabei jeweils ein Thema unter die Lupe genommen und von Lehrenden der HCU sowie ausgewählten Gastredner_innen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an ein breites wissenschaftlich interessiertes Publikum. Zugleich sind die Veranstaltungen Teil des Lehrangebots der [Q] STUDIES. Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in denen die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des/der Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können die gängigen Credit Points (ECTS) erworben werden.

Interdisziplinäre Vortragsreihen im Überblick

[Q]uerblicke: Prognosen

siehe S. 10

Ringvorlesung Netzwerk Nord: NahrungsGedanken

siehe S. 12

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen unter:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote

www.studiumgenerale-nord.de

[Q] [Q]uerblicke: Prognosen

Regula Valérie Burri & Gäste

Hörsaal 150/3.104, Montag 18.15 - 19.45 Uhr Start: 10.04.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Prognosen versuchen nicht nur, Zukunftsentwicklungen vorauszusagen. Sie dienen vielmehr als (Macht-)Instrumente, um beispielsweise politische, wirtschaftliche oder planerische Entscheidungen zu treffen oder zu legitimieren und die Bevölkerung für Themen wie Klimawandel, Umweltverschmutzung, sinkende Geburtenraten oder Überalterung der Gesellschaft zu sensibilisieren. Neben dem Aufzeigen potentieller Fehlentwicklungen ermöglichen Prognosen auch, alternative Entwicklungen nach dem Prinzip „Vorbeugen ist besser“ zu denken und zu initiieren. Gleichzeitig werden mit dem Entwurf futuristischer Szenarien aktuelle Gegenwartsentwicklungen zur Debatte gestellt.

Die Ringvorlesung zeigt auf, dass die Zukunftsforschung zusehends zu einer Disziplin mit eigenständiger Methodik wird. Dabei wollen wir die Frage stellen, inwiefern sich prognostische Szenarien selbst als eine gesellschaftliche Kulturtechnik und -praxis reflektieren lassen.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt und ist für BA- und für MA-Studierende geöffnet!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

24.04. **Dr. Siegfried Behrendt** (izt Berlin)

Prognosen aus Sicht der Zukunftsforschung

15.05. **Prof. Dr. Klaus Fraedrich** (Universität Hamburg)

*Vorhersagen und Vorhersagbarkeit von Wetter und Klima:
Chaos und Katastrophen*

29.05. **Dr. Jules Buchholtz** (Hamburg)

Occupy Present! Entwerfen und Kolonisieren von Zeit im Szenario

19.06. **Prof. Dr. Holger Rust** (Universität Hannover)

*Das fünfte Paradigma. Industrie 4.0 und emergente Megatrends.
Was kommt nach der Digitalisierung?*

03.07. **Dr. Arnold Sauter** (TAB Berlin)

*Prognosen, Kontroversen, Handlungsoptionen - Zur Arbeit des Büros für
Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB)*

[Q] **Nahrungsgedanken** **Ringvorlesung Netzwerk Nord**

Frank Böhme & Gäste

UHH Hauptgebäude, Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr, Start: 24.05.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Ein Drittel unserer Lebenszeit verbringen wir mit Essen. Manche weniger, manche mehr. Das intellektuelle „Hors d'œuvre“ begann in den frühen 1990er Jahren und entwickelte sich sehr schnell zu einem veritablen Menü. Mit den „food studies“ etablierte sich ein eigenes Studienfeld, in welchem das Essen als eine Universalie, als eine Art Koordinatensystem aufgefasst wird: je nachdem, wo jemand isst, was er isst und wie er isst entfaltet sich ein soziologisches, politisches oder wirtschaftliches Beschreibungsfeld.

Essen ist aber nicht nur zum Gegenstand des Nachdenkens geworden, sondern – und dies schon viel früher – als Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzungen. In der Galerie wird Nahrung zum inszenierten Kunstgegenstand und verweist auf ihre Vergänglichkeit. Mit dem Küchenmeister Ferran Adrià auf der documenta 12 wurde der Diskurs zwischen Kunst oder Handwerk neu belebt. Aus dieser Perspektive ist es nur folgerichtig, dass in einem Pilotprojekt der bayrische Bäcker Josef Wagner in die Villa Massimo eingeladen wurde oder die Berlinale 2007 ein kulinarisches Kino etabliert hat.

Zum Essen gehören auch Überlegungen zur Herstellung von Nahrung, zu den Orten des Essens und den Atmosphären. Von Telemanns Tafelmusik bis zum Barpiano – die akustische Unterhaltung ist Teil der Esskultur. Mit den Trinkliedern werden die Genussmittel zum Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzung und er(w/h)eitern die „food studies“.

Für BA- und MA-Studierende geöffnet!

*Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Kolloquium
UniHamburg, Hörsaal M, Edmund-Siemers-Allee 1*

10.05. **Prof. Frank Böhme** (HfMT)

Kunst und Essen (nur für Studierende - findet an der HCU statt; Raum siehe ahoi)

17.05. **Prof. Frank Böhme** (HfMT)

Besprechungstermin für Studierende (findet an der HCU statt; Raum siehe ahoi)

24.05. **Prof. Frank Böhme** (HfMT)

Ergo bibamus. Eine musikalische Genussmittelrezeption

31.05. **Dr. Jürgen Bönig** (Historische Museen Hamburg)

Wer hat wo und wie für unsere Nahrungsmittel gearbeitet? Zur Geschichte eines sehr bedeutsamen Teils der menschlichen Tätigkeit

14.06. **Dr. Kim, Chang Keun** (Cha Medical University, Südkorea)

The Outline of Eight Constitution Medicine (ECM) / Acht Ma(h)l anders

[Q]

21.06. **Katharina Held** (selbstständige Stadtforscherin)

Food_City: Über den Zusammenhang von Stadt und Nahrungsmitteln

28.06. **Prof. Dr. Harald Lemke** (Internationales Forum Gastrosophie)

„Müll - Essen“ - Konsumkapitalistische Wasteconomy oder restlos glücklich?

05.07. **N.N.**

06.07. Führung durch die Ausstellung : „Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen“ (*nur für Studierende - Anmeldepflicht*)

12.07. **Dr. Mirko Himmel** (ZNF/UHH)

Nahrungsmittel- und Energieproduktion als Teil der (biologischen) Friedensforschung

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

[Q]

[BA]

[MA]

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE

18

Digital Urbanism (Jenett)

19

Kreativitätsprozesse in Technik, Architektur und Musik (Braun)

20

Make it count! (Wiedemann)

[Q] Digital Urbanism / Augmented Urban Reality **Digital Urbanism**

Daniel Jenett

Raum 3.104, Montag 14.15 – 15.45, Start: 03.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar soll sich inhaltlich mit den Mitteln der „Augmented Reality“ und digitaler Darstellungsmethoden zur Entwicklung einer Vision für die Nutzung öffentlicher Räume beschäftigen. Dabei wird die zeitliche Umverteilung und Organisation (anstelle der räumlichen) durch die Visualisierung neuer Nutzungsideen erschlossen sowie die aktuelle Transit-Situation, die politische und die soziale Konstellation und die technischen Möglichkeiten (smart city) zu einer Idee zusammengeführt. Dabei wird die Zeit als veränderliche Komponente eine wesentliche Rolle spielen.

Dem Beispiel der Hamburger Sierichstrasse folgend soll die Verkehrs- und Raumnutzung flexibilisiert werden, so dass zeitlich optimierte Konzepte, die den veränderten Bedürfnissen für den Transport gerecht werden, entwickelt werden können.

Kreativitätsprozesse in Technik, Architektur und Musik

Hans-Joachim Braun

Raum 3.104, Freitag 12.15 – 13.45, Start: 07.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Kreativitätsprozesse bringen neue, originelle und nützliche Ideen und Produkte hervor. Bei der wissenschaftlichen Erforschung dieser Prozesse stehen sich „Inspirationalisten“, die spontane Einsichten, „Geistesblitze“ und „Aha-Effekte“ betonen, und „Strukturalisten“ gegenüber, die den Schwerpunkt auf harte Arbeit und Expertentum legen und jeglichem Geniekult widersprechen.

Im Seminar wird es darum gehen kreative Prozesse bei Erfindungen und technischen Konstruktionen in der Architektur und in der Musik zu untersuchen und zu vergleichen. Folgen diese Prozesse einer ähnlichen Logik oder lassen sich signifikante bereichsspezifische Unterschiede feststellen? Was ist von den beliebten Kreativitätstechniken und Kreativitätskursen zu halten? Inwieweit sind die Ergebnisse der Kreativitätsforschung dazu geeignet, Handlungsanweisungen für eigenes kreatives Handeln zu liefern?

[BA]

[Q] Make it count! **Die Praxis der digitalen Selbst- und Körpervermessung**

Lisa Wiedemann

Raum 2.103, Montag 16.15 – 17.45, Start: 03.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Tortendiagramme, Rankings und Statistiken gelten als zentrale Instrumente der medialen Informationsvermittlung. Mit der kulturellen Etablierung des Smartphones werden Quantifizierungen jedoch zunehmend als Möglichkeit der Selbstthematization ausgerufen. Bewegung, Sport, chronische Krankheiten, Emotionen, Schlaf oder Menstruation – für die meisten zentralen Lebensbereiche findet sich im Appstore eine Anwendung, die kontrolliertes Beobachten und Verbessern verspricht. Die damit einhergehende Zahlenorientierung sorgte in den Feuilletons sowie den Sozial- und Kulturwissenschaften für Euphorie und Verwunderung.

Im Seminar sollen die Möglichkeiten der digitalen Selbst- und Körpervermessung auf der Ebene alltäglicher Praxis beobachtet werden. Zum einen werden dabei auf der Basis von Texten zentrale Begriffs-konzepte erarbeitet, um die Übertragung naturwissenschaftlicher Objektivitätsansprüche auf subjektive Lebenswelten kulturwissenschaftlich fassbar zu machen. Zum anderen sind alle TeilnehmerInnen dazu eingeladen, selbstständig empirische Projekte durchzuführen.

[Q]

[BA]

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

24 Männlichkeitsbilder in transkultureller Perspektive (Luttmann)

25 Ressourcenkonflikte & Verteilungs(un)gerechtigkeit (Puth)

26 Baukunst und Nationalsozialismus (Düwel)

27 Food and Public Space (Held/Römling)

[Q]

[BA]

[Q] Männlichkeitsbilder in transkultureller Perspektive

Ilsemagret Luttmann

Raum 3.107, Montag 14.15 – 15.45, Start: 03.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Durch den jahrelangen starken Einfluss der Feminismus-Studien auch in der Afrika-Forschung, war der Blick auf die Domäne des Männlichen insofern verstellt worden, als dass Männlichkeit einseitig als dominante und hegemoniale Ideologie aufgefasst wurde, die dabei hilft die privilegierte Stellung der Männer in der Gesellschaft zu legitimieren. In den letzten Jahren hat sich aber zunehmend der performative Ansatz durchgesetzt, der das Mann-Sein nicht allein auf die Sozialisierung zurückführt, sondern hierbei auch auf seinen performativen, repräsentativen und theatralischen Anteil verweist. Die Referenzsysteme haben einen hybriden Charakter: Die Männer bedienen sich verschiedener Modelle, die teilweise aus den lokalen Traditionen stammen, aber ebenso dem Repertoire globaler Definitionen entspringen. Das Paradigma der Männlichkeit erweist sich als eine sozial-symbolische Konstruktion, deren Mechanismen offen gelegt werden müssen.

Ressourcenkonflikte & Verteilungs(un)gerechtigkeit [Q]

Julia Puth

*Raum 2.104, Montag 16.15 – 17.45, Start 03.04.2017
Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.*

Dürren oder Wetterkatastrophen in Folge der Klimaveränderung sowie der Wettstreit um den Zugriff auf knappe Ressourcen schaffen bereits heute in vielen Regionen der Welt existenzielle Problemlagen. Doch sind deswegen gewaltsame Konflikte um Rohstoffe und Lebenschancen oder Szenarien der Massenflucht aus unbewohnbar gewordenen Regionen unausweichlich? Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die Konflikthaftigkeit und destabilisierende Wirkung dieser Entwicklungen erst im Zusammenspiel mit weiteren wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Faktoren entfaltet. Daran soll im Seminar angeknüpft und untersucht werden, welchen Einfluss soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit hier haben. Verteilungs(un)gerechtigkeit wird hier nicht nur lokal begriffen, sondern als konstitutives Problem in einer globalisierten Welt. Dabei werden politische, ethische, historische und ökonomische Dimensionen analysiert und nach Lösungsansätzen gesucht.

[BA]

[Q] Baukunst und Nationalsozialismus - Demonstration von Macht in Europa

Jörn Düwel

Raum 2.104, Mittwoch (14-täglich) 14.15 – 17.45, Start: 05.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar thematisiert ein unbequemes Kapitel deutscher Geschichte. Während Deutschland Krieg führte, wurde die Ausstellung Neue Deutsche Baukunst zwischen 1940 und 1943 in mehreren europäischen Großstädten mit großem Erfolg gezeigt. Die aufwendige Schau demonstrierte einen selbstbewussten Machtanspruch: Das nationalsozialistische Deutschland reklamierte damit im Rahmen einer Kulturkampagne seine Führung in Europa. Es unterstrich, dass erst der Nationalsozialismus einen Neuanfang in Architektur und Stadt möglich gemacht habe. Diese erste umfassende Leistungsbilanz sollte zugleich Vorbildliches für das zukünftige Bauen zeigen. Neben der Ausstellung geben wir dem Thema selbst im Seminar Raum: Was verstand man unter neuer deutscher Baukunst? Auf welche Vorbilder berief man sich, was waren die erklärten Ziele? Inwieweit waren Texte und das gesprochene Wort mit den architektonischen Entwürfen vereinbar?

Food and Public Space [Q] **Perspektiven auf Ernährung und Versorgung im öffentlichen Raum**

Katharina Held/Ina Römling

Raum 3.104, Mittwoch (14-täglich) 14.15 – 17.45, Start 05.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Essen und Nahrungsmittel sind auf vielfältige Weise in unser Alltagsleben eingebunden. Im urbanen Alltag prägen Nahrungsmittel und deren Konsum das Stadtbild, die Politik, die Stadtstruktur und städtische Atmosphäre.

Das Seminar erarbeitet diese Zusammenhänge von Ernährung und öffentlichem Raum, die urbanes Leben gestalten. Nach einer Einführung in das Themenfeld werden wir uns in Schwerpunktsitzungen intensiv mit den Orten, Praktiken und sozialen Implikationen des Themas auseinandersetzen.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines themenbezogenen Magazins. Redaktionelle Mitarbeit und ein textlicher Beitrag zum Heft sind gleichzeitig Prüfungsleistung in diesem Seminar.

[BA]

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

30 **Produktion und Gestaltung dokumentarischer TV-Beiträge** (Sievers)

31 **Öffentliche Bilder in Kunst, Politik & Medien heute** (Sefkow)

32 **Mit Worten Stadt verkaufen!** (Meyhöfer)

34 **Hören, Schmecken, Riechen** (Burri)

[Q] Produktion & Gestaltung dokumentarischer TV-Beiträge

Jörg Sievers

Raum 3.104, Montag 16.15 – 17.45, Start: 03.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wer dokumentarische Beiträge - gemeint sind längere Filme von 30 Minuten an aufwärts - für das Fernsehen realisieren will, muss wissen, was die Redaktionen verlangen. Immer mehr Redaktionen erwarten, dass man ihr „Format“ kennt und berücksichtigt. In diesem Kurs werden wir Formate und Exposés von Projektvorhaben besprechen. Nach Sichtung verschiedener dokumentarischer Filme (Ausschnitte) diskutieren wir die Gestaltungsmöglichkeiten dokumentarischer Stoffe. Ein wichtiger Teil des Kurses ist auch die Vorstellung und Diskussion von Exposés und Konzepten der KursteilnehmerInnen. Die Konzeptideen sollten zur besseren Planung möglichst schon vorab an den Seminarleiter geschickt werden. In der Diskussion dieser Projektskizzen wird es darum gehen, Stärken und Schwächen der vorgestellten Filmideen zu analysieren und die Art der Präsentation, in Hinblick auf die Eignung für bestehende „Formate“ bei den Fernsehsendern, zu optimieren.

Öffentliche Bilder in Kunst, Poilitik & Medien heute [Q]

Bettina Sefkow

Raum 2.105, Mittwoch (14-täglich) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 05.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Bilder gehören heute mehr denn je zum essentiellen Bestand öffentlicher Kommunikation. In großer Vielfalt geben Fotografien Einblicke in die Welt und belegen zugleich die kulturellen Standards, wie, wer oder was gesehen wird, gesehen werden soll oder will. Indem wir Bilder betrachten und uns selbst in Szene setzen (z.B. mit Selfies), nehmen wir am Spiel der Bildung und Veränderung unserer Welt mit ihren sozialen und politischen Werten aktiv teil. Aber wie reflektiert ist unser Selbstverständnis in dieser visuellen Kultur? Sind wir den Inszenierungen aktueller Bildwelten tatsächlich gewachsen oder nur suggestiv gelenkte Konsumenten?

Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen beispielhafte Darstellungen von Menschen in Kunst, Politik und Medien. Nach inhaltlichen Modulen strukturiert, geht das Seminar der Frage nach, welche Motive und Strategien im Prozess des Zeigens, Sehens und Erkennens im öffentlichen Wirkungsfeld bestimmend sind.

[BA]

[Q] Mit Worten Stadt verkaufen! **Kritik der Kritik: Elbphilharmonie, HafenCity & die Medien**

Dirk Meyhöfer

Raum 2.104, Freitag 14.15 – 15.45, Start: 07.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar setzt die Reihe „Kritik der Kritik“ fort, bei der im Kern aktuelle Texte zur Architektur, zur Stadt und zur Ingenieursbaukunst analysiert werden. Im SoSe 2017 wird über die Öffentlichkeitsarbeit zur Elbphilharmonie und aktuellen Ereignissen der HafenCity gearbeitet. Das Thema sind Methoden und Strategien der Öffentlichkeits- und Pressearbeit und ihre internationale, nationale und regionale Verarbeitung durch MedienvertreterInnen. Dazu werden JournalistInnen und Öffentlichkeitsarbeitende eingeladen. Analysiert werden sprachliche und fachliche Vorgehensweisen sowie Kommunikationsstrategien. Das Seminar versucht interdisziplinär den Link zwischen Architektur, Ingenieurwesen und Kulturwissenschaften herzustellen. Als Prüfungsleistung werden Referate und empirische Arbeiten anerkannt.

[Q]

[BA]



Hören, Schmecken, Riechen: Das Kulturelle der Sinne

Regula Valérie Burri

Raum 2.103, Mittwoch 18:15 - 19:45 Uhr, Start: 12.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Empfindung von vertrautem Geruch beim Betreten einer Wohnung, das Gefühl von Rührung beim Blick auf eine Fotografie, die taktile Sicherheit beim Benutzen smarterer Geräte oder der wachmachende Geschmack des morgendlichen Kaffees: Jedes soziale Handeln hat aufgrund seiner Körperlichkeit auch eine Wahrnehmungsebene. Im Seminar werden die fünf Sinne – sehen, hören, riechen, schmecken, tasten – jedoch nicht als neuronale oder physische Instanzen reflektiert, sondern als immer populärer werdendes Thema der Sozial- und Kulturwissenschaften aufgegriffen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Art und Weise sinnlicher Erfahrungen stets historisch und kulturell geprägt ist. Verschiedene Gastreferate und ein Besuch im Museum werden einen Einblick in die praxisbezogene Erforschung der Sinne ermöglichen.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!



Seminar mit öffentlichen Vorträgen

26.04. **Inga Reimers, M.A.** (HCU)

Wie schmeckt (Feld-)Forschung? Zum Schmecken als Wahrnehmungsmodus und Erkenntnispraktik

17.05. **Dr. Hanna Göbel** (Universität Hamburg)

Gebaute Atmosphären. eine prateologische Perspektive auf Wahrnehmung

31.05. **EXKURSION mit Kerstin Maksen, M.A.** (Gewürzmuseum Hamburg)

Exkursion von 14:00 - 17:00 Uhr!

21.06. **Lisa Wiedemann, M.A.** (HCU)

Technisierte Vermittlung der Körperwahrnehmung? Das Beispiel der digitalen Selbstvermessung

12.07. **Dr. Daniel Morat** (FU Berlin)

Vom Hören gestern und heute. Ein historischer Sinneswandel

Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

38

The "Two Cultures" Rift (engl.) (Peters)

39

Spaces of Becoming (engl.) (Foka)

[Q] The "Two Cultures" Rift: Where Is It At Today? (engl.)

Irene Peters

Room 2.103, Friday 14:15 - 15:45 h, Start: 07.04.2017

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

In his controversial 1959 Cambridge University lecture, C.P. Snow observed that the „Two Cultures“ of academia (sciences and humanities) do not understand and appreciate each other. Many authors argue the rift is closing. Natural science concepts gain currency in the humanities. Art inspires scientific enquiry. There is a movement to approach fiction with science and science with fiction.

Has the envisioned „Third Culture“ of lively exchange between sciences and humanities scholars materialized yet? This seems essential if we are to manage the challenges of our times.

In this seminar, we take a look at the „Two Cultures“ debate then and today, and reflect upon the role of the (natural and social) sciences in our own fields of study. We will read, watch videos, and discuss our own experiences and expectations. We explore how natural science concepts are used to approach questions traditionally anchored in the humanities, and vice versa.

Spaces of Becoming: Investigating Contested Urban Realities (engl.) [Q]

Zinovia Foka

Room 3.108, Friday 12:15 - 13:45, Start: 07.04.2017

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

What connects a divided city, a social movement, and the urban terrain of a terrorist attack? Albeit their stories unfold at different scales, they illustrate conflicts of various levels of intensity and violence, leading to radical spatial and social transformations, underpinned by ruthless struggles over power and control.

As a result, the key relationship between people and cityscape becomes contested, and spaces occur that are constantly transformed, reshaped, or reclaimed by a multiplicity of actors, in the process of 'becoming' but not yet being, in-between the real and various imaginaries. Departing from the premise that space is not only constructed and configured by power, but also becomes its resource, this seminar will explore the dynamics of space production in the aftermath of conflicts of various forms, inquiring as well into the role of planning and design professionals and their various means of intervention.

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

42

„I link therefore I am“(engl.) (Grabher)

43

More than trash! Urban metabolism & waste cycles (engl.) (Obersteg)

[Q]

**[Q] ,I link therefore I am':
How Networks Organize Society and Economy (engl.)**

Gernot Grabher

Room 3.107, Wednesday 14.15 - 17.45 h, Start: 05.04.2016

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

Networks have turned into an almost universal principle of social organization. We make and break relations on social network sites like Facebook and LinkedIn; businesses are transformed from isolated organizations into nodes within global networks of competitors and collaborators; cities perceive themselves no longer as insular territorial entities but pool their strengths in city-networks; networks form the grid for the ever-extending flows of information, capital, goods, symbols and people. In short: we live in a 'network society' (Manuell Castells). This course explores which features distinguish networks from other forms of social organization; how networks are forged, sustained and broken; how networks produce innovations and promote development and when they morph into the social infrastructures of crime and conspiracy.

More than trash! [Q] Urban metabolism & waste cycles (engl.)

Andreas Obersteg

Room 2.107, Friday blockdates, Start: 07.04.2016

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

All of these concepts and approaches are in a way linked to the question of how our city regions can cope better with the waste problem. The main objective of this course is to better understand these concepts from a theoretical and applied perspective.

In the first phase of the seminar we will read about these concepts and discuss the following aspects: what is their background, what do they have in common, what differentiates them?

Using this theoretical background, we will examine throughout the second phase of the seminar practical examples in various cities referring to the above mentioned concepts; such as strategies of cities on urban waste metabolism, projects like repair cafés, initiatives avoiding waste etc.

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

46

Psychoanalytische Kulturkritik (Zimmermann)

47

kunst.exkursion.berlin (Burri)

48

artLAB #09 (Burri)

[Q] Psychoanalytische Kulturkritik: Vom Unbehagen in der Kultur zu Unbehagen in der Natur

Thomas Zimmermann

Raum 2.107, Mittwoch (14-tägig) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 05.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die von Sigmund Freud entwickelte Psychoanalyse beeinflusste das Denken im 20. Jahrhundert ganz entscheidend. Aber auch für die Diagnose zeitgenössischer Phänomene bietet sie inspirierende Ansätze, wie der slowenische Philosoph Slavoj Žižek verdeutlicht. Das Seminar soll sich mit theoretischen Konzepten der Psychoanalyse und ausgewählten kulturkritischen Texten Freuds und Žižeks auseinandersetzen. Einen dritten Schwerpunkt bildet die Anwendung der Theorien auf die Analyse von Stadtentwicklung. Dementsprechend steht im Seminar die Diskussion von Texten im Vordergrund, die vorwiegend auf Deutsch aber auch auf Englisch vorliegen.

kunst.exkursion.berlin [Q]

Regula Valérie Burri

Raum 2.109, Blockseminar & Exkursion, Start 19.04.2017

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Berlin ist für seine junge und aktive Kunstszene bekannt. In einer zweitägigen Exkursion werden wir verschiedene Kunst-Hot Spots besuchen und uns mit aktuellen Ausstellungen in Museen und Galerien auseinandersetzen. Ergänzt wird die Tour voraussichtlich mit einem Atelier-Besuch, wo wir die Gelegenheit erhalten, mit einem/r Künstler/in ins Gespräch zu kommen.

Vorbereitungstreffen: 19.04. & 03.05. von 14:15 - 15:45

Achtung: Reise und die Übernachtung müssen individuell organisiert und bezahlt werden! Die Teilnahme an den Vorbereitungstreffen ist obligatorisch.

[Q] artLAB #09

Regula Valérie Burri

Raum 2.103, Mittwoch (14-tägig) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 12.04.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

artLAB erforscht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kunst und erprobt den Einsatz künstlerischer Strategien in Forschungsprozessen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von ausgewählten Texten mit den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst sowie mit künstlerischer Forschung beschäftigen. Der zweite Teil des Seminars ist der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen künstlerischen Projekts gewidmet, das Kunst als Forschung bzw. in der Forschung praktiziert. artLAB widmet sich in diesem Semester dem Thema „Netzwerke“.

Die Arbeiten werden Ende des Semesters in einer Ausstellung in Hamburg gezeigt. Die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Ausstellungsreife zu bringen und sich für die Ausstellung zu engagieren, wird vorausgesetzt.

Voraussichtlicher Zusatztermin: Freitag, 14. Juli 2017, 14.00 – 22.00 Uhr

[Q]

[Q] Frank Böhme



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

Hans-Joachim Braun [Q]

Hans-Joachim Braun (Univ.-Prof. Dr. phil. habil.) ist ehem. Professor für Neuere Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und ehem. Präsident des International Committee for the History of Technology. Forschungsschwerpunkte: technische Neuerungen und Technologietransfer, Kreativitätsprozesse in Technik, Musik und Kunst, Verwissenschaftlichung der Fußballtaktik. Mitglied mehrerer wiss. Beiräte und Forschungsförderungsorganisationen, Distinguished Visiting Scholar, UBC, Vancouver.

hjbraun@hsu-hh.de



Jörn Düwel [Q]

Jörn Düwel (Prof. Dr.), Studium der Germanistik und Kunstgeschichte, promovierte mit einer Arbeit zu Architektur und Städtebau in der DDR. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des europäischen Städtebaus, seit 2002 Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der HCU.

joern.duewel@hcu-hamburg.de



[Q] Zinovia Foka



Zinovia Foka is a Greek architect, pursuing a doctoral degree in the field of Urban Studies at Bauhaus University Weimar. Her research focuses on the production of shared space under contested state, examining the case of Nicosia, Cyprus. She has acquired international research experience in Germany, Cyprus, Turkey and the USA, and organized lectures and seminars at Bauhaus University Weimar.

zinovia.foka@uni-weimar.de

[Q] Gernot Grabher



Gernot Grabher (Prof. Dr.) ist Leiter des Arbeitsgebietes Stadt- und Regionalökonomie an der HCU Hamburg. Zuvor war er Professor an den Universitäten Bonn und Konstanz, dem King's College London sowie Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen soziale Netzwerke, Großprojekte und Mega-Events sowie neue Formen kollaborativer Innovation.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de

Katharina Held [Q]

Katharina Held studierte Kultur der Metropole und Urban Studies in Hamburg und London. In ihrer forschenden Arbeit setzt sie sich verstärkt mit dem Zusammenhang von Stadt und Nahrungsmitteln, alternativen Konsumpraktiken und Alltagskultur auseinander.

katharina.held@hcu-hamburg.de



Daniel Jenett [Q]

Daniel Jenett studierte am Art Center College of Design in Kalifornien und arbeitet freiberuflich als Designer und Texter. Er war u.a. als Designer und Creative Director neben Springer und Jacoby, Jung von Matt und Razorfish in Hamburg auch bei bei Meta Design Berlin und in New York und Los Angeles tätig.

info@jenett.com



[Q] Ilsemargret Luttmann



Ilsemargret Luttmann (Dr.) hat an der Universität Hamburg Afrikanische Geschichte studiert und über ein kolonialgeschichtliches Thema promoviert. Ihre Forschungs- und Lehrthemen sind im Bereich der Transkulturellen Studien angesiedelt und geografisch auf Afrika bezogen: Urbanisierung, Film und Kunst, Tourismus, Mode. Langjährige Arbeits- und Forschungsaufenthalte in West- und Zentralafrika. Arbeitet als freischaffende Malerin.

Ilsemargret.Luttmann@arcor.de

[Q] Dirk Meyhöfer



Dirk Meyhöfer (Dipl. -Ing. -Arch. Journalist DJV) ist ausgebildeter Stadtplaner, arbeitet seit vielen Jahren als Architekturkritiker und Publizist. Seit einem Jahrzehnt ist er freier Hochschullehrer in den Disziplinen Stadtplanung, Architekturtheorie und angewandtes Schreiben für PlanerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen in Hamburg, Bremen und Detmold.

dirk.meyhoefer@hcu-hamburg.de

Andreas Obersteg [Q]

Andreas Obersteg works as a researcher at HCU, his current focus is on the EU HORIZON2020 project REPAiR (REsource Management in Peri-urban Areas: Going Beyond Urban Metabolism). He studied economic and social geography and spatial planning at TU Munich and UFR Tours (France). He then worked in a consultancy and planning office and in the research institutions ISR Vienna, TUM, LMU Munich and TUHH.

andreas.obersteg@hcu-hamburg.de



Irene Peters [Q]

Irene Peters studied Economics and Philosophy in Germany and the U.S.. (Ph.D. 1994 Clark U., Mass.) Prior to joining Urban Planning at TUHH, she worked – together with engineering, natural and social scientists – on infrastructure regulation and environment issues (1989-1997 at Tellus Institute, Boston; 1997-2002 at EAWAG, Switzerland). She is alumna of the Studienstiftung des deutschen Volkes.

irene.peters@hcu-hamburg.de



[Q] Julia Puth



Julia Puth (M.A.) arbeitet seit 2011 als Lehrbeauftragte. Sie befasst sich ihren in Seminaren schon länger mit Ressourcenkonflikten, Gerechtigkeitsproblemen und nachhaltigem Frieden. Weitere Schwerpunkte: Kritische Theorie und Geschichtsphilosophie in Verbindung mit Fragen der Emanzipation. Studierte Philosophie, Politikwissenschaften und neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg.

Puth@leuphana.de

[Q] Ina Römling



Ina Römling erlangte ihren BA der Fachrichtung Kommunikationsdesign an der Folkwang Universität der Künste in Essen. In ihren Arbeiten setzte sie sich bereits kritisch mit dem Leben in der Stadt auseinander. Zur Zeit studiert sie im Master an der HFBK Design und organisiert mit Torben Körschkes HEFT, einen Raum für Magazine und Veranstaltungen zum Thema Stadt.

siehe Katharina Held

Bettina Sefkow [Q]

Bildende Künstlerin (Diplom), Ausstellungen, Projekte, Vorträge, Lehrtätigkeit (u.a. HFBK Hamburg, LEUPHANA Universität Lüneburg) und Publikationen in unterschiedlichen Kontexten. Betreuung des künstlerischen Nachlass' der Hamburger Künstlerin Hilka Nordhausen (www.hilkanordhausen.de).

Bettina.Sefkow@gmx.de



Jörg Sievers [Q]

Jörg Sievers ist Journalist für NDR/ARD und Arte (Autor, TV-Realisator, Filmemacher, Regisseur) sowie Dozent und Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen und Akademien. Er studierte in Hamburg, Hannover und Berlin Literaturwissenschaft, Philosophie, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, sowie Regie und Dramaturgie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffbb).

joergsievers@gmx.de



[Q] Lisa Wiedemann



Lisa Wiedemann (M.A.) ist seit Juni 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikulturen. Studium der Soziologie, Volkskunde und Erziehungswissenschaften an der Friedrich Schiller Universität in Jena. Schwerpunkte: kulturwissenschaftliche Techniksoziologie, Sozialkonstruktivismus, Neue Medien, Raumforschung, Technologien des Selbst. Seit Januar 2013 promoviert sie unter dem Arbeitstitel „Die Vermessung des Selbst durch Zahlen. Eine ethnographische Studie technisch vermittelter Körperquantifizierungen.“

lisa.wiedemann@hcu-hamburg.de

[Q] Thomas Zimmermann



Dr. Thomas Zimmermann studierte Stadt- und Regionalplanung und arbeitete seitdem in unterschiedlichen angewandten Forschungsprojekten vor allem zum Umgang mit dem Klimawandel in Stadt und Region. Er promovierte an der HafenCity Universität Hamburg und beschäftigt sich seitdem mit psychoanalytisch inspirierter Planungstheorie.

thomas.zimmermann@hcu-hamburg.de

Lehrende im Wintersemester 2016/17

[Q] Susanne Wilkens (Sekretariat)



Susanne Wilkens (M.A.) unterstützt seit dem Sommersemester 2011 die [Q] STUDIES und den Studiengang Geomatik. Bevor sie 2009 an die HCU kam, arbeitete sie als Bilddokumentarin, freiberufliche Autorin, Übersetzerin und als Archivarin am Hafenumuseum Hamburg.

susanne.wilkens@hcu-hamburg.de

Anais Wiedenhöfer (akademische Tutorin) [Q]

Anais Wiedenhöfer (M.Sc.) arbeitet seit dem Wintersemester 2015/16 als akademische Tutorin für die Fachübergreifenden Studienangebote und unterstützt die Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES, der Basics und der Skills. Sie studierte Ethnologie mit Nebenfach Kunstgeschichte und -pädagogik an der LMU München. Und ist seit WiSe 2013/14 Masterstudentin Urban Design an der HCU.

anais.wiedenhoefer@hcu-hamburg.de



Julia Marie Englert (akademische Tutorin) [Q]

Julia Marie Englert (B.A.) ist seit dem Wintersemester 2016/17 Teil des Q-Studies Teams und unterstützt als akademische Tutorin die Fachübergreifenden Studienangebote. Sie studierte Grafik- und Kommunikationsdesign in Hamburg und ist seit dem WiSe 2016/17 Studentin des Masterstudiengangs Urban Design an der HCU.

julia.englert@hcu-hamburg.de



Das komplette Team der Fachübergreifenden Studienangebote (FaSt):

<https://www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote/team/>

Notizen
